

Weimann/Kiess: Wachstumsfaktoren – Grundlagen, Biochemie und klinische Bedeutung, F. K. Schattauer Verlag, Stuttgart/New York, 1991, XVI, 133 Seiten, 8 Abbildungen, 36 Tabellen, kartoniert, 68 DM

Nach den sensationellen Pressemeldungen über dramatische Verjüngungserscheinungen bei amerikanischen Greisen ist eine kritische, wissenschaftlich zuverlässige Bestandsaufnahme über die Wirkweise und die therapeutischen sowie präventiven Möglichkeiten der Wachstumsfaktoren mehr als überfällig. Das Buch gibt einen Überblick über die biochemischen Grundlagen, die klinischen Anwendungsbereiche, Forschungsschwerpunkte und die weiteren Entwicklungstendenzen dieser Gruppe von Polypeptiden, deren

Einsatz die Medizin verändern wird. Wenn man sich vorstellt, wieviele unterschiedliche Wachstumsvorgänge im Körper ablaufen, läßt sich erlauben, wie vielfältig die Aufgaben der Wachstumsfaktoren sind. So beeinflussen sie wichtige Funktionen wie das Nervenwachstum, die Blutzellbildung oder die Wundheilung. Es gibt wohl kaum ein Geschehen im Körper, an dem sie nicht beteiligt sind.

In dieser Neuerscheinung werden die zur Zeit am besten erforschten Faktoren nach einem einheitlichen Schema beschrieben. So soll dem Leser beispielsweise ermöglicht werden, die Nutzen und Risiken abzuschätzen, wenn Wachstumsfaktoren als Medikamente in den Handel kommen. Es werden aber auch Perspektiven für ein

besseres Verständnis pathophysiologischer Vorgänge im Körper aufgezeigt und neue diagnostische Ansätze für das Erkennen von Krankheiten propagiert. Außerdem bieten die Wachstumsfaktoren als biologische und körpereigene Stoffe neue Ansätze für die Behandlung von Erkrankungen. So deuten viele Ergebnisse darauf hin, daß sich die standardmäßige Anwendung von Interleukinen, Interferonen oder den Colony-Stimulating Factors (CSFs) bei Krebserkrankungen als vierter Arm neben den konventionellen Methoden wie „Stahl, Strahl und Chemotherapie“ etablieren wird. WZ

Hermann P. T. Ammon (Hrsg.): Arzneimittelneben- und -wechselwirkungen, Ein Handbuch und Tabellenwerk für Ärzte und Apotheker, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1991, 1408 Seiten, 30 Abbildungen, 270 Tabellen, gebunden, 420 DM

Auch die 3. Auflage des Handbuchs gliedert sich in bewährter Weise in einen allgemeinen Teil, in dem Grundlagenwissen zu Arzneimittelneben- und -wechselwirkungen dargestellt wird, und einen speziellen Teil, in welchem die Beschreibung der Neben- und Wechselwirkungen der einzelnen Arzneimittel geordnet nach Wirkstoffgruppen erfolgt. Die symptomorientierte Darstellung im allgemeinen Teil (Kapitel „Spezielle Pathophysiologie und Symptomatik von unerwünschten Arzneimittelwirkungen“) erweist sich dabei als wertvolle Ergänzung zur wirkstofforientierten Präsentation im speziellen Teil des Buches. Zur Vervollständigung wünschte man sich im allgemeinen Teil kurzgefaßte Hinweise zu Methoden, Organisation und zu gesetzlichen Grundlagen der Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen.

In den speziellen Kapiteln wurde versucht, auch neueren Erkenntnissen auf dem Gebiet der Arzneimittelsicher-

heit Rechnung zu tragen. Leider wurden die notwendigen Aktualisierungen nicht immer mit der entsprechenden Konsequenz durchgeführt. So wird festgestellt, daß L-Tryptophan vom Markt genommen wurde, und das EMS-Syndrom beschrieben, auf Seite 282 liest man aber: „Neuerdings werden auch zwei Serotonin-Vorstufen zur Substitution eingesetzt: aus L-Tryptophan entsteht zunächst 5-Hydroxytryptophan...“. Vom Nomifensin erfährt man lediglich, daß es außer Handel ist, nicht aber, welche unerwünschten Wirkungen der Wirkstoff hervorgerufen hat. Aufgrund der zunehmenden Stofffülle sollten Gebiete der Arzneimitteltherapie, welche keine unmittelbaren Beziehungen zu unerwünschten Wirkungen aufweisen (wie zum Beispiel die Übersicht zur Differentialtherapie der Depressionen) Raum geben für Darstellungen zur eigentlichen Themenstellung des Buches.

Charakteristisch für das Handbuch ist die ausgezeichnete übersichtliche Gestaltung, insbesondere durch die tabellarischen Übersichten zu Nebenwirkungen und Wechselwirkungen, welche trotz der immensen Stofffülle eine rasche Orientierung ermöglichen. Über die tabellarisch angebotenen Informationen hinausgehende Bewertungen sind dem Textteil zu entnehmen.

Bei dem hier vorliegenden umfangreichen und praxisrelevanten Informationsangebot wünschte man sich eine weitere Verbreitung, als der hohe Preis des Buches sie erwarten läßt. In Anbetracht der zunehmenden Installation von Personal-Computern auch in Arztpraxen sollte hier auch die Nutzung elektronischer Datenträger (Diskette, CD-ROM) erwogen werden. Das Buch wird klinisch tätigen Ärzten wie auch allen auf dem Gebiete der Arzneimittelsicherheit Engagierten ein wertvoller Ratgeber sein.

Rainer Lasek,
Köln



© creativ marketing gmbh 02304-82036

Meine Empfehlung,
Herr Kollege:

Adamed

Praxis Computer

Die anwenderfreundliche
EDV-Komplettlösung für
Arztpraxen.

- ca. 850 installierte Systeme
(seit 1983 unter den 10 meistverkauften Systemen)
- keinerlei EDV-Kenntnisse erforderlich
- kostengünstige, individuelle Ein- oder Mehrplatzlösung
- schnelle Integration in die Arztpraxis
ohne Störung des Betriebsablaufes

Fordern Sie unseren ausführlichen Produktkatalog an.

TAPPESEK INFORMATIK GMBH
Eichenweg 8 · 5840 Schwerte · Tel (0 23 04) 69 51 · Fax (0 23 04) 6 80 53